

Jugendliche sehen Zukunft in Landwirtschaft

Treffen künftiger Jungbauern zum 3. Tag der Landjugend in der AGT



Junge Landwirte beim Rundgang über die Versuchsfelder in Thyrow. Foto: SGp

Trebbin/Klein Schulzen-dorf. Schriftzüge auf T-Shirts sind nichts Besonderes mehr. Meistens stehen sie kaum im direkten Bezug zu ihrem Träger. Aber wenn auf einem Shirt die Aufschrift „Power to the Bauer“ gedruckt ist und dessen Träger eine Ausbildung in der Landwirtschaft absolviert, dann besteht ganz offensichtlich ein Zusammenhang.

So gesehen am Tag der Landjugend, zu dem die Ag-

rargenossenschaft Trebbin/Klein Schulzen-
dorf eingeladen hatte. Viele künftige Jungbauern kamen zu dieser Veranstaltung, darüber freute sich besonders Sylvia Fuchs vom Kreisbauernverband. Nach Begrüßungsworten von Holger Lademann, Beigeordneter des Landrates, übernahm Uwe Mertin von der AGT das Wort. Er stellte den erfolgreichen Entwicklungsweg der Genossenschaft dar. Angefangen von

1953, über die Wende bis zum heutigen Status mit all ihren Betriebszweigen, wie landwirtschaftliche Dienstleistungen bis zum Landhotel. Bei einem stärkenden Imbiss bestand abschließend die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Danach ging es hinaus in die Praxis. Ein Besichtigungsschwerpunkt waren dabei die teilweise schon 1937 angelegten Versuchsfelder für Getreide und Mais in

Thyrow. Michael Baumecker von der Humboldt-Universität Berlin begleitete die künftigen Landwirte beim Streifzug durch die Felder und stand ihnen Rede und Antwort. Die 19-jährige Alexandra Thier aus Hohenseefeld war besonders interessiert, denn sie beginnt ab Oktober ein Studium der Agrarwissenschaften an der Martin Luther-Universität in Halle. Danach wird die junge Frau einmal den Familienbetrieb übernehmen. Etwas anderes, als ein Beruf in der Landwirtschaft, kommt für sie nicht in Frage.

Auch Christian Klass aus Trebbin, er arbeitet in der Agrargenossenschaft Löwenbruch Kerzendorf eG und befindet sich im 2. Lehrjahr, fühlt sich der Landwirtschaft von frühester Kindheit an, durch seinen Opa, verbunden. Seine Eltern betreiben in Groß Kreuz ein eigenes landwirtschaftliches Unternehmen, dort sieht er seine Zukunft als künftiger Landwirt gesichert. SGp